A25 Mehr Lehrer:innen für Thüringen!

Antragsteller*in: KV Eichsfeld

Antragstext

Die Jusos Thüringen fordern:

• Die Einstellfrist für Lehrkräfte wird auf einen früheren Termin vorgezogen, beispielsweise zu Beginn der Sommerferien.

• Eine Überarbeitung des Lehramtsstudiums und dessen Lehrplans. Die Bildungswissenschaften sollen so mehr Aufmerksamkeit im Lehrplan erlangen, indem das Fächerstudium entschlackt wird.

Begründung

Thüringen ist jenes Bundesland, welches zuletzt Rückmeldung an die Bewerber schickt, dies fast am Ende der Ferien. Dadurch ist für diese das Risiko einer Absage immer noch gegeben. Andere Bundesländer schicken früher ihre Rückmeldungen. So passiert es, dass Lehrkräfte eher in Nachbarbundesländer wechseln, da sie so schon einen Arbeitsplatz haben und nicht auf Thüringen warten müssen. Dadurch verliert Thüringen Lehrkräfte, welche in Zeiten des Lehrendenmangels dringend benötigt werden. Durch ein Vorziehen der Einstellfrist könnte dieses Problem gemieden werden und sogar mehr Lehrkräfte gewonnen werden, wenn die Zusage Thüringens vor der eines anderen Bundeslandes eintrifft.

Das Lehramtsstudium ist sehr umfassend. In Thüringen wird das Lehramt nach dem Staatsexamenprinzip studiert. Man hat also frühestens nach 5 Jahren seine beiden Staatsexamen.
Lehrfächer studiert man auf einem Masterniveau. Dieses Niveau wird man allerdings nie wieder brauchen nach dem Studium. Das Lehramtsstudium wird also unnötig erschwert, auf den realen Unterricht wird man allerdings trotzdem spärlich vorbereitet. Wenn man also das Lehramtsstudium entschlacken würde und die Prioritäten mehr auf die Unterrichtsvorbereitung als auf die Kernfächer legen würde, könnte man die Studenten besser auf den Beruf des Lehrenden vorbereiten. Durch

dieses Konzept kann man auch mehr fähige Interessierte für das Lehramtsstudium gewinnen, welche durch die utopischen Hürden des momentanen Lehrplans abgeschreckt werden.